

# Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf von Berlin

## VIII. Wahlperiode

Ursprung: Mündliche Anfrage, Bezirksverordnete

<b>Mündliche Anfrage - Schriftliche Beantwortung -</b>	<b>Drs.-Nr.: 1497/VIII</b>
BzBmin/BzStRin StadtGesPersFin	Verfasserin/ Verfasser: Pohle, Dagmar
<b>Zur Arbeit des JobCafés im JobCenter Marzahn-Hellersdorf</b>	
Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
23.05.2019	Bezirksverordnetenversammlung

### Frage 1: Welche Informationen hat das Bezirksamt über die Wirksamkeit des JobCafés im JobCenter Marzahn-Hellersdorf bei der Unterstützung der Arbeitssuche von ALG II-Empfänger\*innen?

Antwort:

Mit dem JobCafé bietet das Jobcenter Berlin Marzahn-Hellersdorf seit Frühjahr 2017 am Standort Rhinstraße 88 ein Recherche- und Bewerbungszentrum für Arbeitssuchende des Bezirks. Es knüpft an das ehemalige JobCafé an, das sich im Rahmen des Bundesprogramms „Perspektive 50 plus“ erfolgreich als Anlaufpunkt für Arbeitssuchende und Arbeitslose im Bezirk Marzahn-Hellersdorf etabliert hatte.

Die Räume sind ohne Termin für alle Arbeitssuchenden jeden Alters frei zugänglich; der Zugang zum JobCafé ist barrierefrei. Viele Besucherinnen und Besucher kommen auf Anraten der Integrationsfachkraft des Jobcenters. Die Angebote rund um die Themen Arbeit und Beruf können kostenfrei in entspannter Atmosphäre genutzt werden; ein Getränkeautomat ist vorhanden.

Während der Öffnungszeiten wird Beratung und Unterstützung angeboten:

- beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen, die bei Bedarf auch ausgedruckt werden können, beim Verfassen und Abgeben einer Bewerbung bis hin zur Erstellung eines E-Mail-Accounts,
- beim Umgang mit der Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit und bei der ergebnisorientierten Stellenrecherche im Internet,
- bei der Suche nach Unterstützung in persönlich schwierigen Lebenssituationen.

Das JobCafé bietet den Besucher\*innen „Hilfe zur Selbsthilfe“ an. Dazu gehört auch, dass im JobCafé aktuelle Stellenangebote und Informationen zu lokalen Veranstaltungen aushängen. Mindestens eine Integrationsfachkraft steht persönlich auch ohne Termin für Fragen zur Verfügung.

Das JobCafé wurde bereits kurz nach der Eröffnung gut angenommen; der Besucher\*innenzulauf konnte kontinuierlich gesteigert werden. Mittlerweile wird die individuelle Betreuung durch ein breites Veranstaltungsprogramm ergänzt, um die Wirksamkeit nicht nur des JobCafés sondern insgesamt des Integrationsauftrages des Jobcenters zu unterstützen und verschiedene Kundengruppen zu spezifischen Themen anzusprechen. So werden beispielsweise Veranstaltungen für Neukundinnen und Neukunden oder für potentielle Existenzgründer\*innen angeboten. Die Veranstaltungen finden einen regen Zulauf und stoßen wiederum Kommunikationsprozesse an, die die Eigenverantwortung stärken und integrationsfördernd wirken.

Zudem werden etwa 10-15 Arbeitgeberveranstaltungen im Monat in verschiedenen Formaten (Börsen, Speeddatings u.ä.) im JobCafé durchgeführt, um den direkten persönlichen Kontakt zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgebern zu ermöglichen, aktuell insbesondere mit Blick auf die neuen Förderinstrumente nach §§ 16 e/i SGB II. Dazu kommen Aktionen wie die Aktionswoche „Minijob – es geht mehr“ (2018) mit einer Ausstellung und täglicher Beratung vor Ort.

Insgesamt ist das JobCafé auch bei der externen Zielgruppe der Arbeitssuchenden im Bezirk inzwischen gut bekannt. Dazu trägt eine regelmäßige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit maßgeblich bei. Die monatlichen Veranstaltungskalender werden kontinuierlich auf der Website des Jobcenters veröffentlicht.

<https://www.berlin.de/jobcenter-marzahn-hellersdorf/markt-und-integration/jobcafe/>

<https://www.berlin.de/jobcenter-marzahn-hellersdorf/aktuelles/gewusst-wie/artikel.725515.php>

Im Jahr 2018 hatte das Jobcafé folgenden Zulauf (Mehrfachnennungen sind möglich):

<b>2018</b>	Besucher*innen	Reservierung Bewerber-PC	Kunden-telefonate	Beratungen vor Ort	Teilnehmer/innen an Veranstaltungen
<b>Gesamt:</b>	<b>4212</b>	<b>1316</b>	<b>817</b>	<b>1761</b>	<b>1682</b>

**Frage 2: Gibt es Erkenntnisse zur Korrelation zwischen Teilnahme an Angeboten des JobCafés und erfolgreicher Vermittlung in Beschäftigung?**

Antwort:

Das JobCafé zeichnet sich gerade als ein weiches und offenes Angebot aus, das einen direkten und niedrigschwelligen Zugang möglich macht und weitgehend auf freiwilliger Basis genutzt werden kann. Das wird mittlerweile durch die Besucher\*innen geschätzt, anerkannt und gut angenommen. Auch wenn eine direkte Korrelation zwischen Teilnahme an Angeboten und erfolgreicher Vermittlung nicht erfasst werden kann, so zeigen doch die Erfahrungen in jedem Fall, dass mit einer aktiven Nutzung des JobCafés die Bewerbungs- und Integrationsprozesse bei den Nutzer\*innen intensiv unterstützt und forciert werden. Die Kundinnen und Kunden erfahren Wertschätzung mit Ihren Anliegen und es wird ihre Mitwirkung im positiven Sinne angeregt und gefördert. Aus den vielfachen Rückmeldungen der Nutzer\*innen ist erkennbar, dass Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung gestärkt werden konnten. Das JobCafé ist als Beratungs- und Unterstützungsangebot aus der bezirklichen Infrastruktur nicht mehr wegzudenken.

Dagmar Pohle  
BzBmin und BzStRin StadtGesPersFin

Anlagen

Anlagen zur

**Schriftlichen Beantwortung der mündlichen Anfrage BVV - Drs. Nr.: 1497/VIII – Zur Arbeit des JobCafés im Jobcenter Marzahn-Hellersdorf / VIII. Wahlperiode:**

1. Veranstaltungskalender im JobCafé, Mai 2019

<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Themen</b>
02.05.2019	10:30 Uhr	Information für potentielle Existenzgründer
03.05.2019	09:00 Uhr	Informationen für Neukunden im Jobcenter Berlin Marzahn-Hellersdorf
06.05.2019	09:00 Uhr	Ergebnisorientierte Stellenrecherche – Der größte Stellenmarkt Deutschlands im Internet – Nutzung der Jobbörse
07.05.2019	09:00 Uhr	Informationen zum Thema Einstiegsgeld bei Aufnahme einer Beschäftigung
09.05.2019	10:30 Uhr	Information für potentielle Existenzgründer
09.05.2019	13:00 Uhr	Information – Der Eingliederungszuschuss + MAG
10.05.2019	09:00 Uhr	Informationen für Neukunden im Jobcenter Berlin Marzahn-Hellersdorf
13.05.2019	10:00 Uhr	Förderungsmöglichkeiten nach § 16e SGB II
14.05.2019	09:00 Uhr	Grundlagen der Bewerbung
16.05.2019	10:30 Uhr	Information für potentielle Existenzgründer
17.05.2019	09:00 Uhr	Informationen für Neukunden im Jobcenter Berlin Marzahn-Hellersdorf
20.05.2019	13:00 Uhr	Berufliche Rehabilitation – Die Bedeutung des Jobcenters
21.05.2019	09:00 Uhr	Minijob – ein 1. Schritt
23.05.2019	10:30 Uhr	Information für potentielle Existenzgründer
23.05.2019	14:00 Uhr	Beratung von Eltern mit Jugendlichen in der Bedarfsgemeinschaft
24.05.2019	09:00 Uhr	Informationen für Neukunden im Jobcenter Berlin Marzahn-Hellersdorf
27.05.2019	10:00 Uhr	Förderungsmöglichkeiten nach § 16e SGB II
31.05.2019	09:00 Uhr	Informationen für Neukunden im Jobcenter Berlin Marzahn-Hellersdorf

**Hinweis:**

Arbeitgeberveranstaltungen sind in diesem öffentlichen Veranstaltungskalender nicht enthalten. Zu diesen werden sowohl die Arbeitgeber als auch die Bewerber\*innen direkt informiert und eingeladen.

## 2. Entwicklung der Besucher\*innenzahlen März 2017 bis Februar 2019



## 3. Artikel „Einsatz für Langzeitarbeitslose“ Berliner Woche, 15.08.2018

Lokales

15. August 2018 Kalenderwoche 33

Seite 3 **Berliner Woche**

### Einsatz für Langzeitarbeitslose

**MARZAHN:** Simone Piontek berät und hilft unkompliziert im Jobcafé bei der Arbeitssuche

von Harald Ritter

**Wenn der Arbeitsvermittler des Jobcenters nicht genug Zeit hat, empfiehlt sich ein Gang zum Jobcafé. Dort helfen Mitarbeiter wie Simone Piontek weiter und unterstützen beim Schreiben von Bewerbungen.**

Das Jobcafé ist eine Einrichtung des Jobcenters, dort gelten aber andere Regeln. Dort hin geht man nicht nach Anforderung, sondern freiwillig, um sich als Langzeitarbeitsloser helfen zu lassen. Einen Termin braucht man dafür nicht.

Eine viel gefragte Ansprechpartnerin ist Simone Piontek. Die Arbeitsvermittlerin sieht die Bewerbungsunterlagen gemeinsam mit den Langzeitarbeitslosen durch, prüft mit ihnen Stellenanzeigen und erarbeitet gemeinsam mit den Bewerbern Anschreiben, in denen die Kompetenzen der Arbeitssuchenden formuliert werden. Viele kommen auf Empfehlung der zuständigen Arbeitsvermittler zu ihr.

„Eine gut geschriebene Bewerbung ist der Türöffner zu einem Bewerbungsgespräch“, sagt Piontek. Das gelte auch



Simone Piontek unterstützt im Jobcafé Langzeitarbeitslose bei der Jobsuche und beim Schreiben von Bewerbungen. Als Dank gibt es auch Mal Blumen. Foto: pitka

für Jobs, für die nur eine einfache Qualifikation notwendig sei. Mit der Bewerbung ist aber nicht immer alles getan. Es gibt schwierige Fälle, etwa der einer Buchhalterin. Der fehlte die Zusatzausbildung als Bilanzbuchhalterin, um auf einen neuen Job hoffen zu können. Simone Piontek schaltete sich ein und besorgte ihr über den zuständigen Arbeitsvermittler einen Bildungsgutschein, den sie mit

der Bewerberin zusammen ausfüllte.

Piontek kennt fast alle Facetten des Arbeitsmarktes. Sie war seit 1990 beim Arbeitsamt Wuppertal tätig, zunächst als Arbeitsvermittlerin, dann in der Leistungsabteilung. Die gebürtige Berlinerin zog es aber in die Hauptstadt zurück. Dort kontrollierte sie in einer Sonderprüfgruppe Baustellen des Bundes auf illegale Be-

aber bestimmt. Dabei hat sie mehr Zeit für die Langzeitarbeitslosen und erfährt manches, was deren persönlichen Ansprechpartnern im Jobcenter die weitere Vermittlungsarbeit erleichtert.

Es ist Dienstagmorgen, das Jobcafé schon gut gefüllt. Ein älterer Mann hat eine gelbe Rose in der Hand und bahnt sich seinen Weg zu Simone Piontek. Er strahlt, überreicht ihr die Blume und sagt: „Ich habe den Vertrag über eine Vollzeitstelle.“ Piontek hatte ihn zuvor bei der Bewerbung unterstützt. Jetzt wünscht sich der Arbeitgeber aber noch einen webbasierten Text. Piontek zeigt ihm, wie man den am PC erstellt.

Das Jobcafé, Rhinstraße 88, ist montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12.30 Uhr geöffnet; ☎ 55 55 49 80 00.

Unser Kiez-Kompass zeigt Ihnen Neues, Überraschendes und Besonderes. Haben auch Sie etwas entdeckt? Dann rufen Sie an ☎ 88 72 77 300, schreiben Sie eine E-Mail an [leser@berliner-woche.de](mailto:leser@berliner-woche.de) oder veröffentlichen Sie eine Geschichte als Kiez-Entdecker auf [berliner-woche.de](http://berliner-woche.de).

#### Entspannung auf dem Kienberg

**MARZAHN.** Entspannung mit Qi-Gong ist am Sonntag, 19. August, von 11 bis 12.30 Uhr unter der Aussichtsplattform „Wolkenhain“ auf dem Kienberg angesagt. Zur Praxis der aus China stammenden Form der Meditation gehören Atemübungen, Körper- und Bewegungsübungen sowie Konzentrationsübungen. Der Workshop wird von Marion Lowack und Hans-Georg Köhler vom Tao Center Marzahn geleitet. Die Teilnahme ist kostenlos. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Bezirksinformationszentrum, Hellersdorfer Straße 159, statt. Mehr Infos auf [www.tao-center-marzahn.de](http://www.tao-center-marzahn.de). hari

#### NEU ERÖFFNET

**SIBUZ Marzahn-Hellersdorf:** Das Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratungs- und Unterstützungszentrum (SIBUZ Marzahn-Hellersdorf) befindet sich seit Mitte Juli am neuen Standort, Eisenacher Straße 121 (2. Etage), 12685 Berlin

Gibt es in Ihrem Kiez auch eine Neuentdeckung? Dann können Sie uns per E-Mail informieren: [leser@berliner-woche.de](mailto:leser@berliner-woche.de)

Leser empfehlen

---

Diese Anfrage wurde:

- mündlich beantwortet
- schriftlich beantwortet
- zusätzlich schriftlich beantwortet
- zurückgezogen

11.06.2019